

AUGE/UG	<b>Trade in Services Agreement (TiSA)</b>
Antrag 12	
Annahme	<b>Ausschuss EU und Internationales</b>

Die AK hat bereits frühzeitig zum Beginn der Diskussionen über das plurilaterale Dienstleistungsabkommen ihre Ablehnung gegenüber Verhandlungen zu einem GATS-Folgeabkommen geäußert und sich mit interessenpolitischen Aktivitäten in den politischen Diskussionsprozess eingebracht. Mehrere wesentliche Aktivitäten liegen daher weiter zurück (siehe auch Erledigungsbericht zum Antrag Nr. 10 der 160. VV). So äußerte sich die AK am 7.3.2013 in einer Stellungnahme zum Entwurf des Verhandlungsmandats für das plurilaterale Dienstleistungsabkommen. Zudem enthält auch das AK EUROPA-Positionspapier vom April 2013 die grundsätzlichen Positionen der AK zum TiSA-Abkommen. Die interessenpolitische Arbeit der AK führte zu wichtigen Teilerfolgen u.a. im Sinne teilweise verbesserter Formulierungen im Verhandlungsmandat und in der im Juli 2013 beschlossenen Entschließung des Europäischen Parlaments.

Die AK beteiligte sich zudem an einem internationalen Aufruf zum Stopp der TiSA-Verhandlungen, der von über 300 Organisationen unterstützt wurde.

Das Thema der Behandlung öffentlicher Dienstleistungen in den Handelsabkommen CETA, TTIP und TiSA war auch Gegenstand mehrerer internationaler Seminare, die die AK in den vergangenen Jahren mitorganisierte. So fand von 15. bis 16.1.2015 das Seminar "Challenging liberalisation of public services in TTIP and beyond" in Wien statt, das die AK gemeinsam mit dem ÖGB, EPSU und ETUCE veranstaltete. Darüber hinaus enthielt auch das im April 2015 veröffentlichte AK EUROPA-Positionspapier zu TTIP und CETA einen Abschnitt mit grundlegenden Informationen und AK-Positionen zum TiSA-Abkommen. Zuletzt übermittelte die BAK am 29.6.2015 im Vorfeld der 13. TiSA-Verhandlungsrunde eine umfassende Stellungnahme an das BMWFW, die neben der grundsätzlichen Position der BAK zu TiSA Kommentare zu einzelnen Bereichen in aktuellen TiSA-Verhandlungstexten beinhaltet.